

Inhalt

1. Einleitung	15
1.1. Persönliche Faktoren	15
1.2. Wissenschaftspolitische Standortfindung und ethische Überlegungen	18
1.3. Objektivität, Ganzheitlichkeit und Unzulänglichkeit	20
1.4. Ein Wort an die lateinamerikanischen Leser	21

Teil I: Wissenschaftsgeschichte und Theorie

2. Rassen, Klassen, Ethnizität: Die Sicht der Sozialwissenschaftler	25
2.1. Vorausgehende Bemerkungen	25
2.2. Das Forschungsfeld der „race and ethnic relations“ und die Rolle der Ethnologie/Anthropologie	25
2.2.1. Der „wissenschaftliche“ Rassismus	25
2.2.2. Die Ambivalenz von Kulturrelativismus und Funktionalismus	26
2.2.3. Die Idee der Assimilation: Alltagsideologie und sozialwissenschaftliches Paradigma	27
2.2.4. Psychologie, Persönlichkeit und nationaler Charakter	28
2.2.5. Myrdal und Cox: Zwischen Moral und Ökonomie	30
2.2.6. Die Stimme der Verdammten	30
2.2.7. Rassismus gegen Ethnizität: Die Bedeutung der Macht	32
2.3. Rasse, Klasse und Ethnizität in Lateinamerika	33
2.4. Der Bruch des Rassismus-Tabus in den peruanischen Sozialwissenschaften	40
3. Versuch einer Rassismustheorie	43
3.1. Die Wahl des theoretischen Zugangs	43
3.2. Monolithische Darstellung und Komplexität	45
3.3. Ethnizität als Kategorisierungsprozess	46
3.4. Kategorisierung als Bewertung von Statuszeichen	47
3.5. Rasse als Statuszeichen und Mythos	49
3.6. Verknüpfung und Trennung von Statuszeichen als Mittel des Rassismus	50
3.7. Mehr als der Mythos der Rasse: Stereotypisierung und Inferiorisierung	51
3.8. Rassismus und Herrschaft: Die auferlegte Identität	55
3.9. Soziale Kontrolle und die strategische Manipulation kollektiver Identitäten	55

3.10. Verinnerlichung der auferlegten Identität und das Paradigma der Assimilation	56
3.11. Der Krieg der Identitäten	57
3.12. Der Mosaik-Ansatz	57

Teil II: Zwischen Selbstverständlichkeit und historischen Wurzeln

4. Ethnische Bezeichnungen: Die Alltäglichkeit des peruanischen Rassismus	63
4.1. Humor und Stereotypisierung: Die selbstverständliche Diskrimination	63
4.2. Bildersprache zur Aktivierung der Stereotypen	65
4.3. Ethnische und rassistische Inhalte in der Alltagssprache: Die „Jerga Limeña“	70
4.3.1. Die cholos	71
4.3.2. Regionale Stereotype	73
4.3.3. Pitucos und Gringos	74
4.3.4. Negros und Criollos	76
4.4. Fazit	77
5. Zwischen Segregation, Assimilation und Gewalt: Die Geschichte der ethnischen Beziehungen in Peru	78
5.1. Conquista und Kolonialzeit	78
5.1.1. Eroberer und Eroberte, Herren und Diener	78
5.1.2. Limpieza de sangre und Mestizaje	80
5.1.3. Die Mestizen und die „Obsession der Körperflüssigkeiten“	84
5.1.4. Segregation und Determination: Das System der Castas und der Korporativismus	86
5.1.5. Kooptation, soziale Mobilität und der Klientelismus der Mittlerpositionen: Das Sicherheitsventil der kolonialen Gesellschaft	88
5.1.6. Tupac Amaru, der inkaische Adel und die Rebellion der Mittlerpositionen	91
5.2. Die ethnischen Beziehungen nach der Unabhängigkeit	93
5.2.1. Die Immigration im 19. Jahrhundert	95
5.2.2. Der Pazifische Krieg (1879-1884): Rassismus und ethnische Beziehungen im bewaffneten Konflikt	96
5.2.3. Die Konsolidierung der peruanischen Oligarchie	98
5.2.4. Das Ende der unumschränkten Herrschaft: Mittelschichten, Arbeiter und die Invasion der Migranten des Hochlandes	100
5.2.5. Die neuen peruanischen Eliten: die Grupos	102

Teil III: Die Diskurse der Eliten

6. Die Diskussion um das „Indio-Problem“	107
6.1. Rassismus als Elitendiskurs	107
6.2. Kultur und ethnische Identität der peruanischen Eliten: Exklusivität und „Habitus der Distinktion“	108
6.3. Die Peruanisch-Bolivianische Konföderation (1836-1839) und die Definition der nationalen Identität	114
6.4. Die Diskurse der Export-Elite	117
6.5. Die Industrialisten	119
6.6. Die Rassisten	124
6.7. Die Hispanisten	129
6.8. Die Indigenisten	131
6.9. Fazit	139
7. Die Konstruktion des andinen Menschen durch die Sozialwissenschaften	142
7.1. Das Erbe des Indigenismus: Stereotype, Dualismus und integrative Mythen	142
7.2. Der Einfluß von Kulturalismus und Applied Anthropology: Monolithische Sichtweise, kultureller Konservatismus und das Paradigma der Assimilation	145
7.3. Der strukturelle Funktionalismus: Die Determination des Individuums durch Struktur und Funktion	152
7.4. Marxisten, Neoindigenisten und Neoliberalisten: Die Dominanz der Ideologien und Utopien	154
7.5. Die Sozialpsychologen: Die Überbewertung des Individuums	157
7.6. Die Senderologen: Die Wiederkehr der Stereotypen	158
8. Vargas Llosa in den Anden: Peru zwischen Zivilisation und Barbarei	168
8.1. Der Schriftsteller und die Stereotype: Der „Tod in den Anden“	169
8.2. Der Tabubruch zum ethnischen Konflikt während des Präsidentenwahlkampfes von 1990	174
8.3. Die Wilden und die Zivilisierten	177
8.4. Der wahre Tod in den Anden: Das Trauma von Uchuraccay	180
8.5. Der Wandel einer Stereotypisierung im Kontext von Gewalt und Bürgerkrieg: Der friedfertige Peruaner und die instinkthafte Gewalt	185

8.6. Vargas Llosa und die Anthropologen	189
8.7. Die Mystifizierung des Fremden und die Monster des Rassismus: Pishtacos, Sacaojos und Kannibalen	192

Teil IV: Rezeption, Rekreation, Reproduktion

9. Die Stimme der populären Presse: Ein alternativer Diskurs	199
9.1. Die Homogenisierung der peruanischen Wirklichkeit durch die Blätter der Mittel- und Oberschicht	200
9.2. „Pintar de cuerpo entero la tragedia del Peru“: Die Komplexität der peruanischen Wirklichkeit im Spiegel der populären Presse	202
9.2.1. „Un país chicha“ – die kulturelle Mestizaje als Thema der populären Presse	202
9.2.2. Reportagen als (Über-) Lebenshilfen	204
9.2.3. Das Unglück und die Organisationsfähigkeit der Armen	205
9.2.4. Jerga und Humor: Das bittere Lachen über die peruanische Wirklichkeit	206
9.3. „El mundo popular“ – Die Rolle des „einfachen Volkes“ in der populären Presse	209
9.3.1. Die Opferrolle	210
9.3.2. Märtyrer, Helden und die „Gerechtigkeit des Volkes“	212
9.3.3. Täter	214
9.4. Die Reproduktion von Werten und Ideologien durch die populäre Presse	216
9.4.1. Integrative Mythen: Familie, Nation, Mestizaje, Fortschritt, Bildung	216
9.4.2. Die Akzeptanz der ethnischen und sozialen Segregation	219
9.5. Ethnische Stereotype und „Drehbücher“ innerhalb der populären Presse	221
9.5.1. Pitucos und gringos	221
9.5.2. El negro	224
9.5.3. El cholo – Die Darstellung der andinen Kultur	224
9.6. Rassistische und populäre Ästhetik: Schönheitskonkurrenzen, rubias al pomo, chinitas und morochas	226
9.7. Die Welt der Reichen und Berühmten	228
9.7.1. Die Gesellschaftsseiten der Zeitschrift Gente	228
9.7.2. Die Stars der populären Presse: Die cholos	229
9.7.3. Susy Díaz und ihr PALO: Sex und Populismus in der Politik	231
9.7.4. Der (beinahe) unbemerkte Rassismus in der Fernsehunterhaltung	232
10. Die Sozialisation zum Rassismus	235
10.1. Die Sozialisation innerhalb der peruanischen Eliten	236
10.2. Die Suche nach der persönlichen und nationalen Identität	247

10.3. Rassismus in der Sozialisation der Opfer: erlernte Verzweiflung, Identifikation mit dem Agressor und die Rebellion der Kinder gegen die Biologie	254
11. Die Funktionsweise der Pigmentokratie	259
11.1. Die räumliche Segregation und die Pyramide der kleinen Tyrannen	259
11.2. Die Kategorisierung des Individuums im System der Pigmentokratie	261
11.2.1. Allgemeiner Rahmen einer Untersuchung von Heiratsanzeigen	262
11.2.2. Ergebnisse der Untersuchung	266
11.3. Ethnische Scham, soziale Bleichung und fingierte Identität: Die Realität der integrativen Mythen	273
11.4. Rückverweisung und Ablenkung: Die Verspottung der sozialen Bleichung im „cochinear“ und „cholear“	283
11.5. Die Blockade der Talentierten und Ambitionierten: Der institutionalisierte Rassismus	288
11.5.1. Der institutionalisierte Rassismus innerhalb der peruanischen Streitkräfte	289
11.5.2. Rückzug der Eliten und finanzielle Barrieren: Die „weiche Version“ des institutionalisierten Rassismus innerhalb des peruanischen Bildungssystems	293
11.5.3. Das Requisit der „buena presencia“: Der institutionalisierte Rassismus auf dem Arbeitsmarkt und die „colour line“	297

Teil V: Irrwege und Auswege

12. Tabuisierung, Tabubruch und einige praktische Lehren	
12.1. Tabuisierung, Leugnung, Verschleierung und Verschlüsselung	303
12.2. Der Tabubruch im heutigen Peru	307
12.3. Tabubruch und reaktiver Rassismus: Die Sündenbockfunktion dritter ethnischer Gruppen	310
12.4. Tabubruch und nationale Identität	314
12.5. Tabubruch und Gegenstrategien	321
13. Der vermeintliche Ausstieg: Peruaner in Deutschland – zwischen Exotismus und der Internationalisierung der Stereotypen	327
13.1. Allgemeine Einführung zur Situation der Peruaner in Deutschland	328
13.2. Die internationale Migration als Übergangsritus: Der Mythos von Zentrum und Peripherie	331

13.3. Die Deutschen aus Sicht der Peruaner: Das Stereotyp des „gringo“ und dessen deutsche Variante	336
13.4. Die Peruaner aus Sicht der Deutschen: Die Internationalisierung der Stereotypen	337
13.4.1. Allgemeine Vorstellungen über Peru und die Peruaner	337
13.4.2. Die „Lateinamerika-Spezialisten“	339
13.4.3. Die Nutzung der Stereotypen durch die Peruaner als Überlebensstrategie	341
13.5. Deutsch-peruanische Beziehungen: Zwischen Exotismus und Paternalismus	342
13.6. Der Fortbestand der ethnischen und sozialen Schichtung unter den Peruanern im Ausland	346
13.7. Reaktiver Rassismus und neue Ethnizität	349
14. Zusammenfassung der Ergebnisse und Schluß- folgerungen für die allgemeine Rassismusforschung	
14.1. Die Position der vorliegenden Studie innerhalb der bisherigen Forschung	350
14.2. Übersicht und Zusammenfassung der Ergebnisse der einzelnen Kapitel	352
14.3. Synthese, Ergänzung und Schlußfolgerungen für die allgemeine Rassismusforschung	360
14.4. Das Netzwerk der Inferiorisierungstechniken und stereotypen Elemente	362
14.4.1. Exklusion, Negation, Segregation	363
14.4.2. Funktionsfixierung und deterministische Festschreibung des Gesamtstatus	365
14.4.3. Reduktion und Verallgemeinerung	365
14.4.4. Ent-Individualisierung und Vermassung	366
14.4.5. Entmündigung	367
14.4.6. Verleumdung	367
14.4.7. Entmenschlichung: Verdinglichung und Vertierung	368
14.4.8. Bestialisierung/Diabolisierung	369
14.4.9. Mystifizierung (Exotismus I)	370
14.4.10. Kulturelle Enteignung, Stilisierung, Romantisierung (Exotismus II)	371
14.4.11. Die Gleichsetzung mit Vergangenheit, Rückständigkeit und Tradition	372
14.4.12. Die Darstellung der Unterschiedlichkeit als Defizit	372
14.5. Die Argumentation des Rassismus und deren Wandel	374
14.6. Eine abschließende Definition des Rassismus	376
15. Abbildungsverzeichnis	378
16. Literatur	379